



An

Ms Ursula von der Leyen

Präsidentin der Europäischen Kommission

Mr Stéphane Séjourné

Executiv-Vizepräsident für Wohlstand und Industriestrategie

Mr Maroš Šefčovič

Kommissar für Handel und wirtschaftliche Sicherheit; Interinstitutionelle Beziehungen und Transparenz

Brüssel, 11 September 2025

Forderung nach einem wirksamen Handelsinstrument zur Umsetzung des Aktionsplans für Stahl und Metalle

Sehr geehrte Frau Präsidentin von der Leyen,

Sehr geehrter Exekutiv-Vizepräsident Séjourné,

Sehr geehrter Herr Kommissar Šefčovič,

wir wenden uns heute in Bezug auf den europäischen Stahlsektor an Sie. Ein Sektor, der in der Europäischen Union mehr als 310 000 direkte und 2,2 Millionen indirekte Arbeitsplätze bietet. Seine Produktion ist für eine Vielzahl von nachgelagerten Sektoren wie Verteidigung, Automobil und Bauwesen unerlässlich. Die Stahlproduktion hat Europa über Jahrhunderte geprägt und eine Vielzahl von Krisen überstanden – auch heute steht der europäische Stahlsektor an einem Scheideweg.

Im Aktionsplan Stahl und Metalle vom März 2025 kündigte die Kommission einen Nachfolger für den derzeit bestehenden Stahlschutz an, der am 30. Juni 2026 ausläuft. Der Aktionsplan stellt sicher, dass der Nachfolger "dem Stahlsektor der EU ein hochwirksames Schutzniveau bieten wird". Dieses Thema ist von größter Bedeutung - die weltweiten Überkapazitäten, die die europäische Industrie bereits heute belasten, werden voraussichtlich bis 2027 auf mehr als 721 Mio. Tonnen ansteigen (OECD-Daten), was die Dringlichkeit dieses Problems weiter verschärft.

In diesem Zusammenhang möchten wir auf das kürzlich angenommene "Non-Paper über den neuen Handelsschutzrahmen für die europäische Stahlindustrie" aufmerksam machen, das von einer Gruppe von elf Mitgliedstaaten gebilligt wurde und eine umfassende Vision für die Gestaltung des neuen handelspolitischen Schutzinstruments darlegt.

Der neue Handelsschutzrahmen muss den Weg für die europäische Industrie ebnen, um im Einklang mit dem im Aktionsplan festgelegten Ziel von 85 % wieder wettbewerbsfähige Auslastungsraten zu erreichen. Der Rahmen muss so bald wie möglich, idealerweise ab Januar 2026, einsatzbereit sein. Einfuhr von Marktanteilen

muss wieder auf ein nachhaltiges Niveau gebracht werden, das mit dem Zeitraum 2012-2013 vergleichbar ist, der der weltweiten Überkapazitätskrise vorausging und daher am besten als bester verfügbarer Bezugszeitraum für die nachhaltige Wettbewerbsfähigkeit der europäischen Stahlindustrie dienen kann. Der Rahmen muss auch einen bedeutenden Zoll auf Einfuhren außerhalb des Kontingents anwenden, um die Einfuhren effektiv auf die angestrebten Marktanteile zu begrenzen. Der neue Rechtsrahmen muss eine umfassende Abdeckung aller relevanten Produkte und Länder vorsehen, gegebenenfalls einschließlich Stahlderivate. Schließlich sollte die Kommission die Wirksamkeit einer Ursprungsregel "geschmolzen und gegossen" bewerten, um das Problem der Umgehung anzugehen. Der neue Rahmen bietet nicht nur den so dringend benötigten hochwirksamen Schutz der europäischen Stahlindustrie, sondern muss auch den internationalen Verpflichtungen der Union entsprechen, insbesondere indem er WTO-kompatibel ist. Abschließend fordern wir Sie auf, auch die Wettbewerbsfähigkeit der stahlverarbeitenden Sektoren zu berücksichtigen. Neben einem starken und hochwirksamen Handelsschutz für Stahl sollten auch Maßnahmen zur Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit der stahlverarbeitenden Sektoren ergriffen werden. Die Europäische Union kann es sich nicht leisten, die Wettbewerbsfähigkeit eines Wirtschaftszweigs auf Kosten eines anderen zu verlieren, sondern muss von einem ganzheitlichen Ansatz ausgehen. Wir fordern Sie nachdrücklich auf, diese Empfehlungen in dem anstehenden Legislativvorschlag zu berücksichtigen, den wir von Ihnen mit Dringlichkeit und Ehrgeiz erwarten, um die Wettbewerbsfähigkeit des europäischen Stahlsektors zu sichern.

Mit freundlichen Grüßen

MEP Dr. Christian EHLER	MEP Dan NICA	MEP Christophe GRUDLER
MEP Grégory ALLIONE	MEP Stefan BERGER	MEP Raul DE LA HOZ QUINTANO
MEP Oihane AGIRREGOITIA MARTÍNEZ	MEP Stefano BONACCINI	MEP Pilar DEL CASTILLO
MEP Marc ANGEL	MEP Borys BUDKA	MEP Valérie DEVAUX
MEP Dan BARNA	MEP Pascal CANFIN	MEP Vasile DINCU
MEP Wouter BEKE	MEP Gheorghe CARCIU	MEP Christian DOLESCHAL
MEP Francois-Xavier BELLAMY	MEP Daniel CASPARY	MEP Lena DUEPONT
MEP Brando BENIFEI	MEP Benoit CASSART	MEP Matthias ECKE
MEP Hildegard BENTELE	MEP Laurent CASTILLO	MEP Rosa ESTARAS FERRAGUT
	MEP Christophe CLERGEAU	

MEP Alma EZCURRA	MEP Ľubica KARVAŠOVÁ	MEP Angelika NIEBLER
MEP Jan FARSKÝ	MEP Martine KEMP	MEP Mirosława NYKIEL
MEP Jonas FERNANDEZ ALVAREZ	MEP Michał KOBOSKO	MEP Nicolas PASCUAL DE LA PARTE
MEP Kamila GASIUK- PIHOWICZ	MEP Stefan KÖHLER	MEP Thomas PELLERIN- CARLIN
MEP Jens GEIER	MEP Katri KULMUNI	MEP Tsvetelina PENKOVA
MEP Niels GEUKING	MEP Bernd LANGE	MEP Dennis RADTKE
MEP Jens GIESEKE	MEP Antonio LÓPEZ ISTÚRIZ	MEP Manuela RIPA
MEP Raphael GLUCKSMANN	MEP Miriam LEXMANN	MEP Massimiliano SALINI
MEP Charles GOERENS	MEP Norbert LINS	MEP Elena SANCHO MURILLO
MEP Bruno GONCALVES	MEP Nathalie LOISEAU	MEP Oliver SCHENK
MEP Nicolas GONZALES CASARES	MEP Lukas MANDL	MEP Christine SCHNEIDER
MEP Giorgio GORI	MEP Iannis MANIATIS	MEP Ralf SEEKATZ
MEP Elisabeta GUALMINI	MEP Gabriel MATO	MEP Bartolomiej SIENKIEWICZ
MEP Eero HEINÄLUOMA	MEP Eva MAYDELL	MEP Sven SIMON
MEP Niclas HERBST	MEP David MCALLISTER	MEP Christine SINGER
MEP Esther HERRANZ GARCIA	MEP Alexandra MEHNERT	MEP Susana SOLÍS PÉREZ
MEP Krzysztof HETMAN	MEP Verena MERTENS	MEP Irene TINAGLI
MEP Monika HOHLMEIER	MEP Francisco MILLÁN MON	MEP Bruno TOBBACK
MEP Martin HOJSÍK	MEP Dolores MONTSERRAT	MEP Eugen TOMAC
MEP Céline IMART	MEP Letizia MORATTI	MEP Zala TOMAŠIČ
MEP Adam JARUBAS	MEP Dario NARDELLA	MEP Matej TONIN
MEP Pierre JOUVET	MEP Elena NEVADO DEL CAMPO	MEP Flavio TOSI
MEP Radan KANEV	MEP Danuše NERUDOVÁ	MEP Dimitrios TSIODRAS

MEP Brigitte VAN DEN
BERG

MEP Marie-Pierre
VEDRENNE

MEP Yvan
VEROUGSTRAETE

MEP Sabine VERHEYEN

MEP Marion WALSMANN

MEP Marta WCISLO

MEP Andrea WECHSLER

MEP Angelika WINZIG

MEP Stéphanie YON-
COURTIN

MEP Tomáš ZDECHOVSKÝ

MEP Juan Ignacio ZOIDO
ÁLVAREZ